

Eisenbahnclub Aschersleben e.V.

Beigesteuert von Administrator
05.04.2000
Letzte Aktualisierung 09.05.2006

Die Gründung des Vereins erfolgte am 22. Februar 1964 als AG7/11 des DMV der DDR.

Begonnen wurde mit dem Bau von Modelleisenbahnen in der Spurweite HO. Neue immer größere Anlagen entstanden. Ende der 60er Jahre kam fast das Aus für den Verein, als die bezogenen Räume gekündigt worden. Es konnte ein Laden gemietet werden, da aber der Platz begrenzt war wurde auf die HO-Anlage verzichtet und eine neue Anlage in der Spurweite TT entstand. Durch ihre Anlagen wurde der Verein nicht nur in der DDR sondern auch im Ausland bekannt. Als die Räumlichkeiten wiederum eng wurden versuchte man D-Zugwagen der DR zu erhalten. Diese Versuche waren leider erfolglos. Ein glücklicher Zufall verhalf zur Entdeckung eines Beiwagenzuges (ex Triebwagen "Stettin"), der dem Verein von der DR überlassen wurde. Nun beschäftigte sich der Verein auch mit der Geschichte der Modellbahn und der Deutschen Reichsbahn. Es wurde auch damit begonnen, Modelle der Spurweiten O, HO und TT zu sammeln und bei Ausstellungen zu zeigen.

Am 29.08.1990 wurde die Arbeitsgemeinschaft in einen Verein umgewandelt und wurde fortan als Modell-Eisenbahn-Club Aschersleben e.V. geführt. Auf Druck des Finanzamtes wurde der Name geändert, der Verein hieß Eisenbahn-Club-Aschersleben e.V. Als Aufgabe stellte sich der Verein den Bau von Modellbahnen, Modellen der Verkehrs- und Technikgeschichte, die Erforschung der Technik- und Verkehrsgeschichte der Region, sowie die Rekonstruktion und Erhaltung von Originalen der Verkehrs- und Technikgeschichte.

Im Jahre 1994 erhielt der Verein einen stillgelegten Lokschuppen von der Deutschen Bahn AG. Der Schuppen an der Magdeburger Brücke beherbergt mittlerweile ein umfangreiches regionales Technik- und Eisenbahnmuseum. Das Museum umfasst diverse Ausstellungsstücke der DR (z.B. Signale, Lampen und Originalfahrzeuge der Eisenbahn). Heute besitzt der Verein ungefähr 80 Fahrzeuge, darunter Dieselkleinloks, historische Güterwagen, einen alten Kranzug, Steuerwagen für Triebwagen und vor allem der Beiwagenzug "Stettin". Ein besonders Prunkstück der Sammlung ist der Salonwagen aus dem Regierungszug des "Dritten Reichs". Dieses Fahrzeug wurde in über 40.000 Arbeitsstunden aufwendig restauriert. Da das Gelände des Clubs schon zu Zeiten der Deutschen Reichsbahn ein so genanntes Kraftfahrzeug-Betriebswerk beherbergte, besitzt der Club ein großes Arsenal historischer Kraftfahrzeuge (darunter einige Tatra-Fahrzeuge und ein Culemeyer-Straßenroller).

Seit 1995 kann das Museum bei den 2-mal im Jahr stattfindenden "Lokschuppenfesten" besichtigt werden - ein Muss für jeden Eisenbahnfan!

Ein weiteres großes Ereignis in der Clubgeschichte war am 10. Oktober 1998 die offizielle Eröffnung des Personenverkehrs. Dieses Ereignis krönte die Bemühungen des Eisenbahnclubs die Betriebsgeschichte der Region zu erhalten. Am 10. Oktober um 8:45 Uhr fuhr der "Premierenzug" auf Bahnsteig 1 des Bahnhofs Aschersleben ein. Der Zug bestand aus einer Betriebslok des früheren Karosseriewerkes Aschersleben und einem Eisenbahnwagen (140-250). Der Wagen wurde 1937 in der Aachener Waggonfabrik Talbot gebaut und in Nürnberg in Betrieb genommen.

Von Aschersleben ging die Fahrt nach Staßfurt, um das dort stattfindende Dampflokfest zu besuchen und mit der Premierenfahrt selbst einen Teil zum Fest beizutragen. Danach führte die Fahrt nach Egel, wo der ECA drei Wagen und eine Lok, zur Vervollständigung der Sammlung, an den Sonderzug koppelte. Gegen 16 Uhr traf der "Premierenzug" wieder in Aschersleben ein. Damit ging ein weiter Meilenstein in die Annalen der Vereinsgeschichte ein.